



**Antworten der
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)
und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)
auf die Fragen von
Silbernetz e.V.**

1. Generell: Was werden Sie unternehmen, um die Situation der Unsichtbaren – der älteren und insbesondere der hochaltrigen Menschen in Deutschland, die unter Einsamkeit und Isolation leiden - zu verbessern?

2. Wie wollen Sie Einsamkeit entstigmatisieren (z.B. durch welche konkreten und nachhaltig wirksamen Maßnahmen), um die Vielfalt und Würde des Alterns und alter Menschen – ohne Altersbegrenzung – im öffentlichen Bewusstsein zu etablieren, sowie Altersstereotype sichtbar und hinterfragbar zu machen?

3. Was werden Sie konkret unternehmen, um eine valide Datenbasis zu erhalten, die ressortübergreifend abgestimmtes, angemessenes politisches Handeln ermöglicht, um die Ursachen und die sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen von Einsamkeit für ALLE Altersjahrgänge nachhaltig zu beheben?

Gemeinsame Antwort auf die Fragen 1, 2 und 3:

Der Kampf gegen Einsamkeit ist in unserer älter werdenden Gesellschaft eine große Herausforderung. CDU und CSU wollen eine umfassende Strategie gegen Einsamkeit entwickeln, die Antworten darauf gibt, was Alleinstehende brauchen, worauf Vereinsamung zurückgeht, wo es Defizite gibt und wie diesen präventiv begegnet werden kann – in allen Bereichen und auf allen Ebenen. Dazu werden wir die räumliche wie digitale Mobilität fördern. Wir werden ehrenamtliche Strukturen und Netzwerke wie die aufsuchende Nachbarschaftshilfe und Sozialarbeit leichter zugänglich machen und auch im Rahmen generationenübergreifender Wohnformen stärken.

4. Wie werden Sie, solange es keine UN-Konvention zu den Rechten älterer Menschen gibt, die Grundsätze der Behindertenrechtskonvention nach Art. 3 a-g (Menschenwürde, Teilhabe, Chancengleichheit, Zugänglichkeit, usw), und die Verpflichtungen nach Art.4 (insbes. (1) a-i) auf Hochaltrige anwenden?

Antwort:

CDU und CSU wollen, dass ältere Menschen am alltäglichen Leben in allen Bereichen ganz selbstverständlich teilhaben und sich einbringen können. Wir setzen sich für Gleichbehandlung ein und wenden sich gegen jede Form der Diskriminierung. Der

Gleichstellungspolitik von CDU und CSU liegt der Ansatz zugrunde, dass wir in einer freien Gesellschaft leben, in der sich jeder Mensch unabhängig von Alter, Geschlecht und anderen Merkmalen frei entfalten und entwickeln können soll. Alle Menschen und alle Altersgruppen sind bereits heute umfassend im Grundgesetz geschützt. Dank des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) wurden und werden Diskriminierungen verringert und beseitigt. Gerade im Hinblick auf Hochaltrige kommen auch die Grundsätze der Behindertenrechtskonvention zum Tragen. Die Einhaltung der Menschenrechte älterer Menschen, deren Beteiligung und Teilhabe auf allen Ebenen - kommunal, national und international - ist für CDU und CSU ein prioritäres Ziel, das wir intensiv weiterverfolgen werden.

5. Welche Maßnahmen werden Sie konkret ergreifen, um Ältere und insbesondere Hochaltrige im Zugang zu digitalen Angeboten und Techniken zu unterstützen, aber auch vorhandene niedrighschwellige analoge Kommunikations- und Informationsangebote für Ältere erreichbar zu machen und auszubauen?

Antwort:

CDU und CSU setzen sich dafür ein, dass die Digitalisierung das Leben auch für ältere Mitbürger einfacher macht. Wir wollen für viele Bereiche bundesweit einsetzbare Apps und digitale Hilfsmittel entwickeln lassen und für Sicherheit, auch in der digitalen Welt, sorgen. Wir wollen allen ermöglichen, schnell und sicher im Internet unterwegs zu sein und gleichzeitig eine mündige Entscheidung über die Nutzung der eigenen Daten zu treffen.

Wir werden zeitgemäße Bildungsangebote auch für ältere Menschen ausbauen und eine nationale Bildungsplattform aufbauen. Die Bedeutung digitaler Lehr- und Lernangebote wächst. Daher wollen wir bestehende und neue digitale Bildungsplattformen zu einem bundesweiten und europäisch anschlussfähigen Plattform-System verknüpfen. Die Plattform ist Kernstück eines neuen digitalen Bildungsraums für Deutschland und einer Modernisierung der Bildung insgesamt. Es geht darum, allen Menschen – vom Schulkind bis zum Rentner – den Zugang zu digital gestützten Bildungsangeboten zu erleichtern. Es geht um das passende Angebot, das alle schnell finden und sicher nutzen können. Daneben wird es mit CDU und CSU weiterhin barrierefreie und einfache analoge Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten für Senioren geben sei es in Beratungsstellen, über Hotlines

oder geeigneten Informationsbroschüren, zum Beispiel zur Seniorenernährung oder Teilhabemöglichkeiten.

6. Werden Sie endlich Altenhilfe wie Jugendhilfe zu einer Pflichtaufgabe der Kommunen machen, und sie mit angemessenen Mitteln ausstatten?

Antwort:

Um gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland auch für ältere Menschen zu sichern, müssen die Akteure auf allen Ebenen ihre Verantwortung angesichts der neuen Herausforderungen besser wahrnehmen. Den Kommunen kommt hier eine tragende Rolle zu. Durch eine bessere Koordinierung, Kooperationen und Vernetzung können Sozialräume bedarfsgerecht gestaltet und stabile Sorgestrukturen geschaffen werden. CDU und CSU wollen ehrenamtliche Strukturen und Netzwerke wie die aufsuchende Nachbarschaftshilfe und Sozialarbeit leichter zugänglich machen und auch im Rahmen generationenübergreifender Wohnformen stärken.

7. Um Einsamkeit entgegen zu wirken - werden Sie eine*n Gemeininn-Beauftragte*n (o.ä.) – d.h. eine*n Leiter*in eines Spiegelreferates für Gemeininn im Bundeskanzleramt mit entsprechend Zuständigen in den Fachministerien – Soziales, Wissenschaft, Gesundheit, Familie, Bildung, Wirtschaft - einrichten?

Antwort:

CDU und CSU haben mit dem Positionspapier der Bundestagsfraktion „Gemeinsam gegen Einsamkeit – Für eine nationale Strategie“

https://www.cducsu.de/sites/default/files/2021-02/PP%20Einsamkeit_final.pdf Wege aus der Isolation in der Pandemie aufgezeigt und gleichzeitig die Grundzüge einer umfassenden nationalen Strategie gegen Einsamkeit definiert. Bestandteil der skizzierten Maßnahmen ist auch die Bestellung einer oder eines Einsamkeitsbeauftragten bei der Bundesregierung. Sie bzw. er soll zentraler Ansprechpartner sein und die Umsetzung der Strategie über die Ressorts und Ebenen hinweg koordinieren.